



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1684.

1684

EUROPÄISCHE ZEITUNG.

Den 18. November. 1684.

Auß Jaroslaw/ vom 27. October ft. n.

Die Königin hat sich einige Tage unpäßlich befunden/ welches auß einer Bekümmernuß herrühret/ in dem Sie in 2. Posten keine Zeitung vom König gehabt/ nunmehr aber die sichere Nachricht erhalten/ daß sich Jh. Kön. Majestät/ & Ditt Lob/ frisch und gesund befinden/ derothalben ist es auch mit der Königin bald besser geworden/ hat auch Heffnung/ denselben ehist persönlich zu sehen/ weil diese Campagne ein end nehmen will. Es will auch verlauten/ als wann ein Rittmeister von der Königl. Garde/ den König zu verrathen gedächte/ einen von den gefangenen Janitscharen mit einem Zettel an den Feind abgeschickt/ und bedeuten lassen/ zu einer gewissen Stand in der Nacht/ durch einen sonderlichen Weg/ nur tausend Pferde zu schicken/ er wolle den König in ihre Hände lieffern; Der Abgeschickte aber kam zum König/ worauf der Rittmeister in Eisen geschmiedet/ und nach Zicozon gebracht worden/ ddriffte schlechten Lohn bekommen. Soastn nimbt der Hunger in unserm Läger sehr überhand/ daß auch bereits viel dahin gefallen und umkommen/ also daß auch Sr. Maj. von dero Proviand anzutheilen gendigt wurde/ weil die aufgezogene Marqueten ter all zu lang aufgeblieben/ also daß man sie schon vor verlohren geschäget/ sie haben sich aber nachgehends glücklich eingefunden/ und den Mangel ersetzt.

Turanowiz/ vom 6. November ft. n.

Gleich jego bekomme ich durch gewisse Hobe Hand auß Polen folgende sichere Nachricht: Daß Jhro Königliche Majestät/ nebst dem Cron- und Littbauischen Groß. Feld. Herrn/ bereits zu Neusch Lemberg/ ohn einige verrichtung/ angelangt. Man kan mir nit genug beschreiben/ wie unsere Armee abgemattet/ erhungert/ und von den Pferden kömnen ist. Ihre Majestät haben angeordnet/ daß die Littauis. Wälder in Woupnien/ die Cron-Armee in Pokucie und Podluczie ihre Winterquartier beziehen sollen/ in welchen beyden Orten auch nicht viel vorhanden ist. Als die unserigen den Rückmarsch auß ihrem Läger genommen/ sind die Türcken und Tartarn Hauffenweß über den Dniester herüber kommen/ und haben von den unserigen sehr viel niedergehauen und gefangen mit weg geführet/ und ist zu besorgen/ sie werden diesen Winter über in ihren Quartieren viel Unruh haben. Der König hat den Reichs. Tag nach Neusch Lemberg außgeschrieben/ welcher nach dem Neuen Jahr seinen Anfang nehmen soll/ weil aber denen Statuten nach/ solcher dßimal zu Grodno gehalten werden solte/ thun sich die Littbauer starck darwider setzen/ jegiger Status aber wird ein solches componiren. Bey dem Abzug der Polnis. Armee sind drey Vornehme „ „ „ in Caminiet Podolsky entzungen/ über welches beginnen man nun vielerley Judicia hört.

Auß dem Kayserl. Läger bey Verovitiza in Slavonia/ vom 10. Novemb. ft. n.

Wegen des continuirlichen Regen. Wetters/ seynd die Straßen so tieff/ daß man weder mit Wägen noch Pferden fortkommen kan/ und hat der Herr Feld. Marschall Leslie/ die Regimenter/ Schiffe und Proviand/ so noch am Ufer des Drab. Flusses gewesen/ mit großer Mühe in Verovitiza bringen lassen. Den 6. dieses haben wir uns movirt. und sind ein wenig weiters als der gegend Hoffs gerückt/ umb Gourasche für unsere Pferde zu holen; Unter dessen haben einige kleine Parteyen von Wallachen und Türcken/ von Woitschin/ angefangen/ unsere Gouraschirer zu incommodiren. haben aber nichts aufrichten können. Anjeho haben wir die Besung Verovitiza mit einer starcken Garnison/ und allen nöthigen Sachen/ überflüssig versehen/ und marschiren nun in die Winterquartier.

Senna/ vom 11. Novembris ft. n.

Den 4. dieses kam ein extraordinari Courier von Rom mit Depesches an hiesige Republic anhero/ mit Ordre/ bisß nach Paris fortzugehen/ wañ es hiesiger Senat gut befünde/ oder andern falls wieder nach Rom zu kehren/ welcher Courier die Conditiones mitge-

bracht / worauf der König von Frankreich mit dieser Republic einen Vergleich machen will / weshalb sich der kleine Rath noch selbigen Tag / bis Abends 5. Uhren / versamlet / aber erstlich am vergangenen Dienstag einen Schluß gemacht / und besagten Courier da mit an den Pöbl. Nuntium zu Paris fortgeschickt hat / darin befehrend / daß hiesige Republic, umb den Accord zu machen / sich anbietet: 1. Vier particulare Edel / Leute zum König zu senden / umb ihre Entschuldigung zu thun. 2. Diejenige / welches den Französis. Unterthanen zu Wasser und Land / krafft der Repressalien, so hiesige Republic anbefohlen gehabt / weggenommen worden ist / und sich etwan auf 200000. Rthlr. belauft / wieder zu erstatten. Und endlich zum Dritten: Die 4. Galeren zu disarmiren, und daß dieses alles seye / worzu sie einwilligen / und was Frankreich mit Willigkeit von dieser Republic begehren / könnte; siehet also ebit zu erwarten / wessen Frankreich sich hierauf entschließen wird. Die 700. Lombarder / welche in Diensten dieser Republic gewesen / seynd durch den Spanis. Vice-Roy von Raoland / in die Gräng. Plätze von Mantouan verlegt worden / umb zu verhindern / daß daselbst keine fremdde Völcker eindringen möchten.

Vonden / vom 14. Novembris A. n.

Der hier angelangte Genuesische Envoye / solle / wie man sagt / Jb. Kön. Maj. von groß Brittanien / eruchen wollen / daß selbige dero Mediation, in favor der Republic Genua / am Französis. Hof anwenden möchten. Prinz Philipp von Savoyen oder von Solifons / so den Graf Benier auß Schweden im Duell erlegt / ist / vergangenens Sambstag auf einer Yacht nach Frankreich abgeschickt. Gestern ist der Marquis de Richelieu, welcher eine Zeitlang dabier gewesen / und nun mit dem Herzogen von Magarin / als dessen Tochter jener geheurathet / sich verglichen / von binnen nach Frankreich abgereyht.

Venedig / vom 15. Novembris A. n.

Verwichenen Sonntag kam ein Holländisch Schiff / Anna genant / von Smirna innerhalb 12. Tagen Zeit andero / mit Bericht / daß die Türcken allen möglichsten fleiß anwenden / um Kriegs Völcker zusammen zu bringen / und hätten zu dem end überall in Türcley den Pferds. Schweiff aufgefickt / und versprochen großen Sold / und diesen voraus / zu bezahlen: Zu Constantinopel habe man den großen Schatz eröffnet / und einen allgemeinen Aufhoft ergehen lassen / umb den Mahometanischen Glauben defendiren zu helfen. Daß der Capitain Bassa sich mit seinen Galeren in selbigem Hafen aufhalte / und hätte 2. mal einige Schiffe mit Soldaten und Kriegs. Munition in die Archipelagische Inseln convoyret. Daß in Candia und denen Bestungen selbiger Insel / die Türcken aller Orten fortificirten. Provisiones herbeschaffeten / und ihre Garnisonen verstärckten / auß Furcht / von den Christen angegriffen zu werden. Es wäre an alle Hofen scharpffe Ordre ergangen / ihre Völcker fertig zu halten / und in der Barbarey so viel Schiffe von ihren Räubern / als immer möglich sey / herbey zu schaffen / weil man mit den neuen / die zu Constantinopel gebauet würden / nicht so bald in See kömnen könnte. Von unser See. Armada hat man / daß der Herr Capitain General Morosini / nach Eroberung Prevesa / nun im Werck begriffen ist / Arta / mit allen andern Castellen und Plätzen / in selbigem Golfo / unter hiesiger Republic Besorham zu bringen. Mit Brieffen von Zara vernimbt man / daß die Morlacken in 5 a 6000. Mann zu Fuß / 100. Pferden und einer Compagnie Transmarins stark / einen Streiff bis an die Bestung Sgion, auf einer Höhe gelaget / und welche das Land von Littina commandirt / und 18. Meilen von Clissa ist / gerhan / allwo sie bis unter die Stück selbigen Plazes avancire, und mit einer Türcis. Partbey fort armizirt / einiget erlegt / und nebenst verwüstung selbigen Lands / auch eine reiche Beut mit sich zurück gebracht. haben.

Berlin / vom 8. Novembris A. v.

Am verwichenen Dienstag / als den 4. dieses / ist Jb. Durchl. der Chur-Princessin Einzug alhier geschehen / welcher sehr prächtig und magnific anzusehen / und stunden 12. Regimenter / welches ein außerlesenes Volk war / wie auch eine Artillerie von 48. Stücken / um Feld in parade, und war der Einzug kürzlich / wie folget:

- Herr Obrist Wangerheim/ mit den Churfürstlichen Trabanten.
75. Fürstl. Braunschweig. Einspännger.
50. Kutschen mit 6. Pferden.
20. Margräf. und Fürstl. Hand. Pferde.
9. Fürstl. Braunschweig. Hand. Pferde.
14. Churfürstl. Hand. Pferde mit schönen gestickten Decken.
- Der Pagen Reichmeister mit denen Churfürstlichen Pagen.
- Der Churfürstl. Pagen Hofmeister.
12. Fürstl. Braunschweig. wol. aufstaffirte Pagen.
2. Fürstliche Anhaltische Trompeter.
14. Churfürstl. Trompeter mit dem Pauker.
8. Fürstl. Braunschweig. Trompeter.
- Der Herr Ober. Marschall mit denen Cavalieren.
- Ein Troup Officier.
- Viel Margraffen/ Fürsten/ Grafen und Herren zu Pferde.
- Die Churfürstl. Chaise, darinn Se. Churf. Durchl. und Se. Hochfürstl. Durchl. der älteste Prinz von Hannover/ assen.
- Ihre Churfürstl. Durchl. die Churfürstin/ die Herzogin von Hannover Durchl. Se. Churf. Prinzl. Durchl. und dero Hochfl. Gemahlin Drl. in einer schönen Carosse.
- Hierauf folgte der Frau Margräfin Drl. nebst denen Churf. Princessinen/ in einer Kutsche.
- Noch 15. Kutschen mit 6. Pferden/ worunter der Churf. Princessin überaus kostbare Braut Carosse war.
- Endlich das Leib. Regiment der Dragoner/ so der Herr Graf von Dona/ als Obrist/ geführt/ und machte solches den Beschluß.

Nachdem nun der Train der Regimenter vorbey yahrt und in das Stadt Thor kamen/ wurde von der Artillerie und den Regimentern 3. mal Salve gegeben/ auch 3. mal die Stück deren 78. waren/ ruid umb die Stadt geschet/ welches ein grosses donnern und knallen abgeben. Nun gehet es allhier sehr Magnificq zu / und ist am verwichenen Donnerstag: ein löder auß ansehnliches Ballet gehalten / dergleichen hier niemals ist gesehen worden. Summa/ es wird niemals solche Festivität allhier vorgegangen seyn.

Wien/ vom 19. Novembris.

Am verwichenen Mittwoch früh seynd 2. expresse Courier auß dem Lager bey Gran dahier angetangt / einer ist von dem Churfürsten auß Bayern/ und der ander von dem Hn. Herzogen zu Lothringen an Ih. Kayf. Maj. abgeschickt worden/ und gibt dieser Ih. Kayf. Maj. so viel zu vernemen/ daß/ nachdem die Churf. Bayer. und Schwäbische Troupen von dem Herrn General Sereni nach Ober. Ungarn zu marschiren übernommen / und demselben anvertraut / auch würdlich von der Kayf. Armee separirt worden / er auch zu vollführung der über die nunmehr beschohene Abtheilung der Winterquartieren / die Kayf. Armee von sich gelassen / damit ein jegliches Regiment das ihme allignirte Quartier beziehen möge/ und erwartet der eigentlichen Kayf. Resolution, was weiter ihme zu thun wird aufgebürdet werden/ mit dieser begehrteten Erinnerung/ daß der Churfürst auß Bayern den 13. dieses auß dem Lager aufgebrochen seye/ welcher dann vorgestern Abends mit seiner ganzen Hofstatt sich dahier eingestellt/ und in der neuen Kayf. Burg einlogirt worden / So ist auch vorgestern ein expresse Courier an Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Lottringen mit der Kayf. Resolution, daß dieses/ so bald nur die schon hievort fest gestellte Anstaltungen auß den Frontiren vollzogen / und die Soldatesca in die Quartieren verlegt seyn wird/ sich hieher verfügen sollen. Das Haupt. Quartier ist zu Newsol/ und in dem nächst umliegenden Bergkätten bestellt worden. Die jüngst auß Türcen eingelauffene Schreiben melden / daß der Graf Sultán den Kön. Franzöf. Ambassadeur von Constantinoepi nach Adrianopoli cytando beruffen hätte / zu was ende aber seye noch unbekandt / daß aber des Mahomets großer Krieges. Rahn/ wie andereckla vermeld wird/ welches zwar bey den Türcen ungewöhnlich/ und nur bey der eussersten Extremität zur defension ihrer Reichthum / und in dem höchsten Nothstand bey ihrem vorfallenden Untergang pra. Accir werden solt/ zu Constantinoepi aufgestellt worden/ hat man annoch keine gründliche gewisheit/ umb so viel mehrers/ weitem die massie Türcische Ministri sich widersetzen / mit vermeidung / daß dieses eine grössere Confirmation in dem ganzen Türcischen Imperio nach sich ziehen würde. Herr Baron Zierowse hat nunmehr seine Bedtente nach Peter voran expedirt, er aber wird nächster Tagen per Posta folgen/ ist gleichwol nicht intentionirt vor eingang des Januarii am besagten Hof sich einzufinden / und hat man noch keine gründliche gewisheit auß welche Zeit der Reichs. Tag precise fest gestellt werden solt / allermassen auß dato die literar deliberatoria, darauf die parliculares Conventus ante Comitiales folgen sollen/ vom dem König nicht aufgefertigt worden.

Ein anders auß Wien/ vom 19. Novembris. n. n.

Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern seynd vorgestern auß Ungarn allhier angetangt/ und gestern bey Ih. Kayf. Maj. zu Mittag gespeist/ und wurde bey Hof Ihro Majestät der verwittwten Kayferin Geburten Tag im

Schöner Galla begangen/darauf beide regierende Kayserl. Majestäten/sambt ged. Jh. Durcht. das Nachtmah
am verwichenen Hof eingenommen. Jhro Churfürst. Durcht. werden eibst wieder von hier nachhero Landen
verreisen/ umb wegen nothwendigen Proviant vorhero bereits gegen Ober. Unnaarn aufsehrdichene Truppen
alle mögliche Anstalten zu machen. Inmehrs werden die Tractaten mit dem Römisch. Reich/so wol wegen der
Auxiliar. Völker/ als wegen einiger Subsidiën. Weider zum TürckenKrieg eifrigst continuirt. Auf
Ungarn hat man anderst nicht/ als daß die Türcken in die Insul St. Andre übergehen/ alda etlich 100. blei-
firtre und krancke niedergehauen/ und einige/so noch gehen mögen/ mit sich gefänglich nach Ofen geführt/ andern
auch in obgedachter Insul des Herrn Obrist Piccolomini völlige Bagage bekommen. Man ist willens/ die
Stadt und Schloß Waigen zu behaupten/deshwegen dieser Ort mit genugsamer Mannschafft/ Munition und
Proviant versehen worden. Man hat darfür/ daß sich Jhro Kayserl. Maj. in Person nach Regenspurg bege-
ben und denen Reichs. Deliberationibus näher seyn wollen/und wird übrigens die Heurath zwischen J. C. D.
in Bayern/und der Kaiserl. Prinzessin vorrichtig gehalten/um soll das Beylager künfftig in Passau vor sich gehen.
Aufschichtung der Kayserlichen Völker/ wie solche die Winterquartier beziehen sollen.

Regimenter zu Fuß. Ernst von Starenberg/ die heisset in Preßburg. Letzte/ auf die Croatische Gränzen.
Grana und halb Kayserstein/ unter Herrn Schütz/ in Ober. Ungarn. Serent/ in Zathmar. Sam/ in die
Ungarische Bergstädte. Straßold/ Nigrell/ Würtemberg/ Husching und halb Daunisch/ unter Hn Schütz
in Ober. Ungarn/ und das anderhalb Daunische in Waigen und Vicoegrad. Metternich/ die heisset in Preß-
burg. Depenshat/ in Gran. Wallis/ in die Graffschafft Neutra. Pyremont/ in die Bergstädte. Thum
die heisset nach Trentschin/ und die andere heisset unter Schütz/ in Ober. Ungarn. Heister/ unter Letztes/ auf die
Croatische Gränzen. Lottringische in Eckenburg. Rosenbergs/ in Raab.

Regimenter zu Pferd. Sachsen. Lauenburg/ in Trentschin. Caprara und Paissa/ in Wisenburg. Ra-
batta in Eckenburg. Carassa und Herbeville/ samte den Bayerischen/ in Ober. Ungarn. Gondota/ die heisset
in Trentschin. Taff/ in Preßburg. Veterani/ Schovlar/ Castell/ Detwin/ Hofstein/ Keri und Ricciardi/
unter Schütz/ in Ober. Ungarn. Heister/ in die Graffschafft Neutra. Neuburg und Ecran/ unter Letztes
auf die Croatische Gränzen. Schütz mit seinem Corpo. in Ober. Ungarn. Etyrum/ in Raab. In-
dron/ in die Insul Schitz. Baragoyt/ in Zathmar. Lubomirsky/ etc. in Ungarn. Das General/ oder
Hauptquartier zu Neusol.

Folgende Regimenter zu Fuß/ werden mit sambt der Artillerie/ Proviant/ Wägen und Geschütz/
in die Kayserl. Erb. Landen und das Reich einquartirt/ als nemlich:

Das halbe Ernst Starenbergsche in Vorder. Oesterreich/ wie auch das Stadtsche Regiment. Das halbe
Kayserstein/ Mannsfeld/ und ganz Souchische/ in Böhmen. Waaben/ in Oesterreich. Maximilian von
Starenberg/ in Plettytsburg. Halb Metternich/ und Neuburgsches/ und ganz Beckis. Regim. in Schlesiën.
Schürffenberg/ in Mähren. Cavallerie.

Dänewald/ Piccolomini und Savoyische/ in Schlesiën. Gondota und Mercosche/ in Mähren. Montes-
cucuti/ Gög und Wagn/ in Böhmen. In das Königreich Böhme/ alle die Artillerie und Proviant/ Wägen.
Die Churfürstl. Bayerische Völker/ werden in Ober. Ungarn/ in die Graffschaffen Arva/ Liptau/ Zipserland/
Zaros/ Kisona/ samte Amazon/ Comorn/ Bursobiense und Zentimense/ einquartirt.

Haag/ vom 24. Novembriß ft n.

Der Kön. Franzöf. Ambassadeur Hr. Graf von Avaux, hat Jhro Hoch. Mog. durch
ein Memorial vorzestelt/ daß/ weil sein König und Herz/ nichts anders zu Herzen nehme/
als den allgemeinen Frieden in und durch ganz Europa, zu wegen zu bringen/ und daß
derselbe fest und beständig seyn und bleiben möchte; Als ersuchte er die Herren General
Staaten/ eine Garantie. Acte, über den zu Regenspurg aufgerichteten 20. Jährigen
Stillsands. Tractat zu geben/ welches Memoriale denen Herren Deputirten der Auß-
ländischen Sachen/ umb solches zu examiniren/ übergeben worden ist; Man vermerkt/
daß/ wann Jhro Hoch. Mog. sich darzu resolviren, besagter Ambassadeur auch eine De-
fensiv. Allianz mit diesem Staat vorschlagen werde. Der Chur. Brandenburgisch. extra
ordinari Envoye Hr. Dieß/ solle Ordre haben/ mit Jhro Hoch. Mog. wegen der Verfol-
gung/ so denen von der Reformirten Religion/ von denen Franzöf. Intendanten in Pro-
venze oder Delphinat/ im Fürstenthumb Oranien und andern Orten angethan wird/ zu
conferiren, umb gesambter Hand/ den König von Franckreich/ umb dessen Einstellung
und Erlaubung ihrer Religion und freyen Gottes. Dienstes/ zu ersuchen.